

## Beigangs-Preis

Die Hauptredaktion steht bei im Stadt-  
hause und den Büros erreichbar. Ver-  
günstigungen abgeholte: vierjährlich 14,50.  
der zweijährige regelmäßige Bezahlung ins  
Haus A 5,00. Durch die Post bezogen für  
Deutschland und Österreich: vierjährlich  
A 6.—. Direkte regelmäßige Auslieferung  
im Ausland: monatlich A 7,00.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr,  
die Abend-Ausgabe Wochentags um 6 Uhr.

## Redaction und Expedition:

Johannisthal 8.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen  
geöffnet von früh 8 bis späts 7 Uhr.

## Filialen:

Wilkof Hahn u. C. Strem's Contin.  
Universitätsstraße 8 (Vorstadt),  
Königstrasse 2.

Kaufhausstraße 14, post. und Königstrasse 2.

Nr. 422.

## Die Wirren in China:

— Es steht nun über jeden Zweifel fest, daß die

### Verbündeten in Peking

sind, aber wie einige der jüngsten Melbungen erkennen lassen, ist die Stadt doch nicht ohne hartnäckigen Widerstand ge-  
nommen worden und am 19. fanden noch Straßenkämpfe statt. Man meldet uns:

\* Nom, 19. August. (Tel.) Die "Angels-Sieben" meldet aus Tsofu über China: Nach Melbungen aus Peking soll der Kampf in den Straßen der Stadt noch fort-  
dauern. Die verbliebenen Truppen beschützen die Bunde, an denen noch Widerstand geleistet wird. Prinz Yung habe die Kaiserin-Witwe an der Abreise gehindert. — Ein Votivlos, kaiserlicher Krieger, soll hier gelandet und sofort aufbrachen nach Peking. Fortwährend herumtun die Feinde.

\* London, 20. August. Die Admiralsität veröffentlicht ein Telegramm des Admirals Bruce, damit China den 19. August: „Die höre aus japanischer Quelle, daß ein Theil Peking in Händen steht und in den Straßen der Kampf fort-  
dauert. Prinz Yung soll die Kaiserin verhindert haben, Peking zu verlassen. Die Verbündeten umgängen und beschließen die innere Stadt, wo ihnen der legale Widerstand entgegenstellt, für welche 8 Dienstjahren, ab sofort.“

Wenn eine so wichtige Stadt, wie es Peking ist, von den Verbündeten in Besitz genommen ist, so kann es kaum mehr als eine einzige Möglichkeit geben, daß sie nach Schansi gestoßen, sich noch in Peking befinden soll, ist außergewöhnlich. Das Wahr-  
scheinliche ist doch, daß sie sich mit den übrigen Schuldigen aus dem Staube gemacht hat.

Wenn irgend jemand zu Unrecht beklagt, Menschen es ver-  
dienen, dem Speichelt entzündend ein recht langes Leben zu führen, so sind es, schreibt die „Königl. Zeit.“ gewiß die Ge-  
sandten und die mit ihnen eingeschlossenen Europäer. Denn entgegengesetzte die Aufmerksamkeit gewesen sein, denen sie in der schrecklichen Schreckens unterworfen waren. Man stellt sich nur vor, was das bedeutet, einer ungeheure Mehrheit grau-  
fomes, zur Wut entflammten Barbaren gegenüber, in deren Her-  
zen kein Funke von Mitleid und Achlung des tapferen Feindes wohnet. Tag für Tag ins Auge blenden zu müssen, nicht einem Ende in ehrlichem Kampfe, sondern dem schändlichen Markttrotz eines Verbrechers, immer und immer wieder aus-  
zuschauen nach Hilfe, die in einer Weise jüngste, wie sie sich die Eingeschlossenen wohl kaum hätten vorstellen können. Abge-  
schlossen von allen Nachrichten aus Europa, konnten sie sich nicht entziehen, daß die Chinesen, entgegen allen Vorstellungen, die über ihre Widerstandskraft berichteten, mit Erfolg durch Wochen den europäischen Truppen entgegengestellt und sogar den ersten Zug, der zur Befreiung der Gefangen unternommen wurde, siegreich quellten werden könnten. Aus den Depeschen, die wir später erhalten haben, geht diese Vergewisserung in beider Weise hervor, und je mehr die Hilfe jüngste, desto mehr müssen die Gefangen gespannt haben, daß sie durch eine Verletzung unverhältnismäßig leichter von Europa verlossen seien. Wie haben immer und immer wieder ohne Rücksicht auf jedwede politischen Bedenken mit allen Rad-  
druck darauf hingewiesen, daß es die erste Anstandslosigkeit Europas sei, den Gefangenen Hilfe zu schaffen und dem in emporender Weise besiegt Widerstand zu seinem Recht zu ver-

helfen. Wenn gleich das deutsche Reich an Ort und Stelle nicht mit bedeutenden Truppenkräften vertreten war, so ist es trotzdem wohl aus seiner Einsicht zugewiesen gewesen, daß die verbündeten Truppen sich trotz mancher Bedenken zum Vormarsch auf Peking entschließen, der, wie die Folge gelehrt hat, in glän-  
zender Weise ausgeführt worden ist.

Charakteristisch sollte sich bei dem Vormarsch auch heraus, daß der Widerstand der Chinesen nicht so stark war, wie man von manchen Seiten befürchtet hatte. Wohl hatten die Chinesen zuerst bei Tientsin tapfer widerstanden und angriffswise vorge-  
gangen gewagt. Von dem Augenblick aber, wo sie eine durchbare blutige Linie errichtet hatten, was auch ihr Ruth gebrochen und sie vermochten nicht mehr, den Vormarsch der verbündeten Truppen aufzuhalten. Der Widerstand, den sie an manchen Stellen noch leisteten, war schwach, wenn man ihn mit dem vergleicht, den wir vor Tientsin gefunden hatten, und wie dieses mit Recht anzusehen, daß die moralische Ehrbarkeit, die Europa durch den Rückzug des Admirals Seymour errichtet hatte, durch den blutigen Sieg von Tientsin ausgeschlagen war. Von da an erschien der Europäer wieder den Chinesen als die Menschen höherer Gattung oder vielleicht auch als die Leute mit unab-  
sehbaren Kräften, gegen die man doch nicht ankommen könnte, und abgesessen von den Schwierigkeiten des Weges, die außerordentlich groß gewesen zu sein scheinen, ist der Vormarsch, wenigstens soweit man aus den vorliegenden Nachrichten erfahren kann, nicht nachdrücklich gehindert worden. Nicht nur die Waffen der Europäer, ihre Manneskraft und ihre höhere Kriegsfertigkeit haben hier gefehlt, sondern es trat auch wohl noch der moralische Einfluß hinzu, der dadurch auf die Chinesen wirkte mußte, als sie erfuhren, daß die diplomatischen Wandelzüge und Tugendkünste der chinesischen Machthaber nicht vermauert, Europas Truppen von der Befreiung des Weges abzuhalten, den ihnen von der Ehre vorge-  
schrieben waren. Wenn der einzelne chinesische Soldat das wohl auch weniger empfunden haben wird, als es doch sicher die chinesischen Führer gefühlt, denen der Ruth halten mußte, als sie entzweiten, doch es jetzt fortwährend Erfolg werde. Wir haben immer betont, daß die Chinesen bei ihrer eigenen Virtuosität im Lügen auch auf die Worte und Drohungen anderer kein Gewicht legen, sondern daß Thaten einzutunnen müssen, um ihnen die heilsame Furcht einzuzagen, ohne die bei ihnen nichts auszurichten ist. Wenn wir uns des Vormarsches und seines Erfolgs freuen, so gehört es aber vor Allem, rücksichtig der Ankündigungen der Truppen zu gebeten, die in wohltemponiertem Kampfe gegen die chinesische Heerestraße nicht erlahmt sind. Ein Spätzug werden wir hören, wie durchsetzen die Einheiten und Anstrengungen Derselben, um sie, abgeschnitten von aller Hilfe, zwei Monate lang aufzuhalten, aber heute schon kann man sagen, daß ihre Vertheidigungskraft innerhalb geschickter Zeiten einen räudigen Platz eingenommen und daß man zu allen Zeiten von den Jägern-  
hunderten reden wird, die sich in Peking des Feindes erweitern. Keine Nation hat das Recht, auf diesen Erfolg für ihren Theil be-  
sonders stolz zu sein, denn die Soldaten aller Mächte für notwendig erachtet haben, viele Waffen zu beschaffen und aufzubauen.

Und eben so ist es, wenn die Soldaten aller Mächte haben, daß durch diese gemeinsamen heimischen Kampf das Gefühl verstärkt werden muß, daß die Gegenseite, die unter den Nationen besteht, nicht so stark sind, wie man bislang glaubt. Die gemeinsamen Entbehrungen, die Thaten der Tapferkeit, den denen wir noch hören werden, das Alles muß dieses ehemalige Battalion aus Engeln zusammengebracht und es zu einem festen Körper zusam-  
mengeschweißt haben, der für die kleinen nationalen Streitigkeiten kein Verhältnis mehr haben kann. Wenn die That der Verbündeten ein Theil der Erfolg haben sollte, soß man auch in

Europa über dem Verteilungsbogen das Kronende minder hoch an-  
schätzen, so werden die Fünfhundert nicht umsonst gefallen und  
wird der zweite Theil von ihnen nicht umsonst von den Regeln der  
verbündeten Chinesen gefallen sein.

Wir würden glücklich sein, wenn wir glauben könnten, daß  
mit der Einnahme von Peking die chinesischen Wittern beendigt  
wären. Letzt ist damit aber

### nur ein Theil der Aufgabe erreicht;

die Rettung der Gefangenen; wenn diese das Rotgewandete tot, so ist damit nicht gefast, daß das noch folgen wird, leichter sein wird. Noch ist nicht festgestellt, wer an der unerheblichen Ver-  
teilung des Völkerreichs die Schulde getragen hat, was für die  
Ermordung des deutschen Geforderten, der Ermordung von mehr  
als hundert Soldaten verantwortlich zu machen ist, gar nicht zu  
reden von den Missionaren, die in allen Theilen des Reiches hin-  
geschlachtet wurden. Wenn man jemals in China zu annehmen  
verhofft, kommen will, wenn die Wiederholung der  
Grußreden von gestern für die Zukunft aufgeschlossen sein  
soll, dann ist die Feststellung der Verantwortung nötig und eine  
harte, unerbittliche Strafe. Mag man im aufgelösten Gutap-  
pa über die Berechtigung der

### Abschließungstheorie

gleich freilen: wilden Völkern gegenüber ist sie die einzige, die unmittelbare Wirkung verleiht, und nur, nachdem man sie ja zuerst angewandt hat, wird man davon denken können, die milde und dekorative Sprache der Civilisation zu reden. In unserem Beobachten auf die Wirkung der Abschließung hoffen wir jetzt, daß die Männer ja nicht über das ganze Reich verbreitet und und nicht jüngern werden, auch auf anderen Kriegs-  
fronten zu führen den Chinesen die Wucht der europäischen Waffen  
führen zu lassen. Doch ändert nichts daran, daß wir auch auf  
den schlimmsten Fall uns gefaßt machen und so handeln müssen,  
daß wir jeder militärischen Auflösung mit einem genügenden  
Truppenaufschluß entgegenstehen können. Durch ein solches Auf-  
schluß, wie es nicht nur Deutschland, sondern alle anderen Mächte  
für notwendig erachtet haben, wird vielleicht viel Blutvergießen vermieden werden. Die dritte Aufgabe, die uns dann noch bleibt,  
ist die Herstellung geordneter Verhältnisse in China und die Begrüßung der Wiederkehr zu freudiger Ver-  
einigung des Völkerreichs. Dieser Aufgabe wird in den Geschäft-  
bezirken erst später zu treten sein, wenn die beiden ersten ausgeteilt sind.

Kurz bei hier E. G. Mittler & Sohn in Berlin er-  
schienenen kleinen Schrift: „Die chinesische Armee und  
die Kriegsschlacht“, einer Fortsetzung des auch unseres Ver-  
öffentlichten Aufsatzes des „Militär-Wochenblatts“ (Nr. 68) mit  
folgendem Zusammenschluß über das aus Europa seit 1871

### in China eingeführte Kriegsmaterial

von Interesse: a. Kupp: 3,7 86 6 cm 455 Stück, 7 bis 9,05 cm  
776, 10,5 bis 12 cm 191, 15 bis 17 cm 151, 21 bis 24 cm 71,  
26 bis 30,5 cm 5, zusammen 1849 Stück. b. Englischer  
Material, seit 1885 geliefert: Feldgeschütze 173, Artilleriegeschütze  
71, zusammen 244 Stück. c. Maschinengewehre und -Geschütze:  
305 Stück. d. Handfeuerwaffen: M/71, M/71/84, Garibiner  
M/71, 85/970 Stück, M/88 24.000, Karabiner 95 (Schmeid-  
Modell) 21.750, 7-Zylinder-Maschinen-Gewehr und -Karabiner 6250  
Maschinen-Gewehr und -Karabiner 78.682, Martini-Henry  
10.400, Holzkörner-Gewehr und -Karabiner 8850, Winchesters 500,  
Bergkarabiner 10.000, Gras 3000, Minie 4000, Werndl 1340, ins-  
gesamt 234.422 Stück. Die vorherenden Zahlen geben das,

## Feuilleton.

### Der kritische Tag.

Eine heiße Geschichte von Anna Rie.

Madame erzählt.

Guten Abend, Onkel Freih! Das ist ja ein großerlicher Ge-  
fall von Dir, einmal mit Deiner Familie dem Familienleben be-  
zufsstehen! Und wie prächtig Du aussiehst! Das ist mal richtig,  
wie die Hand schlägt!

Und schon fuh an meine Ohren verblüffte Worte zu hören,  
föhnte Werner Böckeler das herzliche Händeschütteln aus und räumt  
ja, ob es es das natürlichste Vorwerkthum der Welt sei, daß er  
mit Gisela dem nämlichen Goupe entfliegt.

„Sag mal an, die Nel! Sagst Du aber groß geworden? Die vollendete junge Dame! Raumt doch man Dich wieder er-  
kennt!“

„Werner! Mit 'nem Böckeler! Einmal zum Angeln!“

So lief die vollendete junge Dame in hellem Entzücken und  
lächelte fröhlich des Böckelerlungsrechte.

Böckelerl Vater hatte in der ersten Überzeugung über das  
unvermeidliche Geschwelen seines Neffen des jungen Mannes Be-  
grüßung mit unwillkürlichen Wohlwollen empfunden. Sogleich  
aber befand er sich auf die Familienehre, nahm eine stellere und  
höhere Haltung an und wandte sich an Anna Jettchen.

„Wie kommt mein Neffe in Ihre Gesellschaft?“

Anna Jettchen batte sich lange auf diese Frage vorbereitet  
und beschlossen, sie durch ein Lobbedeßtigster Art auf den  
Vetter zu beantworten, der Gisela und sie nach der wilsten Art  
des Geliebten und vermeidlichen Hungenstreites durch sein  
reizvolles Ergrinnen glänzend erzielte hatte. Gisela sollte

herrliche Wonne für das Abhängen des Unschuldigen Tell, der  
den ganzen Schaden ergerichtet hatte, fügte Herr Böckeler sich in  
das Unvermeidliche und erwirkte verblüft nicht unvermeidlich die  
Liebesschwierigkeit, mit der sein Neffe sich verabschiedete.

„Wer nur das Wiedersehen zwischen Friedrich und Joachim  
erwartet und gesucht hat und gut abschlaufen!“ fügte sie später bei einem  
kleinen Zug lächelnd nach Dresden hinzu. Auf ein allgemeines  
Wiedersehen am folgenden Tage trennte er sich von der Gesells-  
chaft, die nun das Hotel aufsuchte, wo für über Nacht zu bleiben  
gewollte. —

„Wie Gisela und Wie sich später Wende in die gemeinsame

Schlafzimmer zurückgezogen hatten, begann der Böckeler voller  
Wichtigkeit: „Du, Gisela, ich habe etwas gemerkt! Unbekloßt ist  
du über die Ohren in Dich verloren! Gisela! Ich bin nicht  
so dumm, wie ich aussiehe! Bitte, sage einem, ob Du ihn be-  
richten wirst, wenn er Dir einen Antrag macht!“

„Tunnes! Zeug!“ antwortete Gisela unwillig.

„Sag' mir, soll mich wundern, ob sich Werner aus in  
Dir verliebt! Giebt Du nicht, daß er einfach zum Angeln auf-  
zieht mit seinem Böckeler!“

„Ich finde, daß wir endlich einschlafen müssen!“ entgegnete  
Gisela, und dies schien das Bild aus. Wie verbarg die Unter-  
herrschaft der unbedeutenden Frau Gisela die verdeckte

„Ruhe!“ — „Um possibilità!“

„Ruhe!“ — „Um possibilità!“</

zweckte Olivier ist in der Nähe von Heilbronn wieder aufgetaucht; General Hunter sich südlich Heilbronn auf ihn und zwang ihn zum Rückzug. — Ein Correspondent des "Daily Telegraph" zollt:

## de Wet

folgende rücksichtlose Anerkennung:

"Innen de Wet! Der Mond geht auf und die Feindsignale verklören: „Reicht End in Acht! De Wet ist im Palast und kommt nach Neuwarsaw!“ Die Sonne geht auf und der Heliograph meldet: „Seid sehr vorsichtig, denn de Wet ist in Bethlehem und mag verstecken, die jetzt in Bethlehem zurückgebliebenen Bataillone aufzubauen.“ Im Dämmerchein wird mit Glößen das Signal gegeben. De Wet ist mit sieben Kommandos über den Landstrich gejagt und ruht gegen General Dartnell noch Dunder vor.“ Aber Runde, Hunter und Methuen jagen ihn. Drei Monate lang hat er den Briten in Schach gehalten, 30 000 Mann warteten an der Grenze Italiens auf ihn. Er ist auf Verbindungslinien „niedergelegt“ und hat mit anscheinend 7000 Mann Alles in Atem. Ein ganzes Bataillon Romancier, ein Regiment Miliz und normale Kleider für das ganze Heer sind genommen worden. Die Ebenen dieses Krieges liegen wirklich nicht einzeln auf unserer Seite! Wer wird von de Wet fragen? Vor ein oder zwei Tagen haben wir, daß 800 Gefangen von ihm durch Olivier Hest nach Romantien gefangen worden, ohne Offiziere und Gewehre, um über die von Spionen besetzten, dem ewigen Feuer des verzweifelten Risikos am Zugel, bebernde Ebene zu wandern. Diese 800 Mann sind de Wet's Kriegstrophäen. Wie dem Esse gebührt! Und das erste Mal, wo ein englischer Cavalierführer unter den gleichen Verbündeten, wie de Wet, 1000 Mann (die Hälfte davon Cavalier) gefangen nimmt, die führtartigen Verdunstungen hört und einige 80 000 Mann an der Rote berunsägt, werde ich uns ihm in Ausdrücken der Anerkennung sprechen. De Wet hat, wie ich glaube, höchstens 1000 Mann bei sich. Mit diesen Leuten verbündigt er sich gegen die Armee bei den eindrücklichen Verbindungen im Trajan-Festland und gegen Rundell, Brabant, Methuen und Hunter, parallel das Heer in Italien bis Sondertor und hat 80 000 englische Soldaten sich gegenüber. Dennoch sind die Wet's zweite nicht tapferer als die unsere; sie sind nicht organisiert, haben wahrhaftig keinen Stab, und ich denke, daß die einzigen Transportsmittel, die sie besitzen, unserer Armee abgenommen worden sind. Wie macht er das? Klugste Uebersicht des Kriegstausch werden zu bedenken haben, daß die Boeren keinen Kontakt unter sich haben; denn die Operationen de Wet's und seines Anteiles werden das Thema für jeden Cavalier-Professor auf jeder Militärakademie des Auslands abgeben. Seine Methoden werden studiert, seine Praxis wird besprochen werden. Und was es ihm auch jetzt, zudem er fast ungestoppt ist, ergeben wird, der Name de Wet wird der Nachwelt erhalten bleiben."

Dort war geschrieben, noch ehe es de Wet gelungen war, auf Rüttener zu entkräften.

## Politische Tagesschau.

\* Leipzig, 20. August.

Die Cosseler Rede des Kaisers wirkt ein neues Licht auf die politische Lage. Die Darstellung, die das russische amtliche Blatt von der Geschichte der Ernennung des Grafen Waldersee gegeben hat, ist der nationalen deutschen Presse, und gerade in dieser, eine tiefschlagende, vielleicht bis zur Verklärung gebrachte Erregung hervorgerufen, eine Stimme aus, von der gesammte Kenntnis zu nehmen wie jedoch den Zeitpunkt nicht für geeignet vielfach. Wir bezeichnen und auch heute mit der allgemeinen Sicherung, daß Zeitungen, die für Kaiserlichkeit gelten und die notorisch in Reichs- und Staatsbeamten stark verbreitet sind, in ihrem jüngsten Ausgabe die schärfsten Ankläge für die "Aufklärung" — das Wort wurde gebraucht — des Grafen Waldersee nicht für zu hart erachtet. Diese Urtheile sind vor dem Bekanntwerden der letzten Ansprache des Kaisers an den Dienstkommandanten für China gefallen und sie werden durch diese Auslegung in einem weiten Bereich bestätigt.

Von hoher Bedeutung ist es, daß die Ernennung zum Ausgang hat die Erwartung und des Wunsches Sr. Majestät des Kaisers aller Reichen.

Außergewöhnlich hoch der Stab, aber Ostf! Versammlung um 9 Uhr früh am Dampfschiff an der Brühlischen Terrasse. „Nun denn, auf Wiedersehen!“ „Auf Wiedersehen!“

Die Sonne des sechzehnmonatigen September im Jahre achtzigtausendneunzehn flog strahlend über den im Herbstwind prasselnden Baumzweigen der Brühlischen Terrasse empor, so strahlend, als ob es einen Propheten habe auf dem Erdball gebe.

Wärde des großen Tages in den Annalen der Familie Lindner stand sie da, an die lag es wahrhaftig nicht, wenn diesen Tag die Erwartungen irgend welcher Familienmitglieder enttäuschte, sie hatte das Urtheil gehabt, ihrerseits konnte es folgern.

Und es ging los.

Mit dem Glöckenschlag der neunten Stunde stand Alles, was den Namen Lindner trübe, verjammelt an der Dampfschiffstation unterhalb der Brühlischen Terrasse. Zu reizenden hellen Kleidern ließlich in die Augen schimmend die Töchter der Familie, und unter diesen Alte überstaplend natürlich Fräulein Brühlische Lindner aus Schöppenstedt, das reichen Ledebündels Tochter. Ob wäre eine Unmöglichkeit gewesen, so zu überleben, denn sie war erstens sehr hübsch und zweitens war ihr Kleid sehr lässig. Auch glitt sie leichtvoll den Blumen aus dem Hilde, die ihres Glanzes unbekannt, in ihrer Herrlichkeit dastehen. Brühlische Lindner wußte genau, daß ganz Schöppenstedt kein ähnliches Gewand aufzutragen habe, und was Freuden entzündet — nun, das war noch immerhin die Frage!

Man hatte noch eine Viertelstunde Zeit bis zur Abfahrt des Dampfschiffes und bildete plaudernde Gruppen um Alles. Die Begrüßungen schwirrten durchscheinbar, die Herren hörten einander, die Damen lachten einander.

Die beiden verfeindeten Oberküppler der Linien Lindner-Herzberg und Lindner-Dreieben einander begrüßt, und zwar keinerseits mit einer unverstehbaren Zieldaltung und Gleichheit. Alle Rechte verborben, besagte diese Begrüßung.

Um so größere Herrlichkeit und Zärtlichkeit kam in den Begrüßungen des weiblichen Familienmitglieder der genannten Linien zum Ausdruck. Am längsten lagen Hanna und Ilse einander in den Armen, und man konnte zweifeln, ob es ein Hochstapler oder ein Wettstreit sei, der beide erschütterte.

Hanna, holt Du die Schäppenledischen gekommen? flüsterte Ilse am Halse der Freundin. Tante Bertha mit der lebhaften Knippstrophe für ihr Loschenk! Genau wie damals, als wir

nach ein zweites Mal in direkt und indirekt anbedeutungsweise von der Anregung Sr. Majestät die Rede. Mit dieser Feststellung aus dem Mund des deutschen Kaisers ist das Erzbürtige der Bebauung des „K. Regierungsbüro“ bestimmt und für alle Seiten vorgetragen. Das Blatt wagt sich mit der Thatsache zu treiben, daß auch dem Deutschen Reichsangehörigen, der angeführt die von dem „Regierungsbüro“ im Ausland eingenommene Stellung bekleide, in den letzten Jahren wiederholt thatsächliche Unrichtigkeiten unterlaufen sind. Bierlein erklärt sich der Erzbürtige und der Geist von uns weitergegebenen Darstellung des „Tempo“, wonach eine Initiative Kaiser Wilhelms III. insofern vorliegen soll, als das deutsche Reichsgebäude vor dem Grauen v. Waldersee zum Chef des deutschen Corps ernannt hat und monach fern der Bar, dem internationalen — auch vor Kreis und Stadt — Braude aufsprach, die Ernennung des deutschen Feldmarschalls als des Königsthesten unter dem Chef der verbliebenen Truppen in Abregung gebracht hat. Ist die Verwaltung richtig, so hätte Kaiser Nicolaus aus einem vom deutschen Kaiser in dessen Eigenschaft als oberster Kriegsberater und in Ausübung ihm zugeschriebenes Rechtes vollzogen — den Verbündeten natürlich ungestoppt — Acte eine Konsequenz in Form eines internationalen Actes gezeigt. Wie das sei, ein „Differenz“ oder gar eine „Aufklärung“ Waldersee liegt nicht vor. Dabei bleiben aber leider die sonstigen Bemerkungen des Berliner Verfahrens zu Recht bestehen, und insbesondere Professor Hesse hat von seiner in den „Allgemeinen Blättern“ geäußerten Kritik nicht ein Dala wegzutrennen. Die Veröffentlichung der Ernennung des Feldmarschalls ist in der Tat vorzeitig, vor der Juliußversammlung der meisten Regierungen, und sie ist nicht bedingungslos erfolgt. Der letztere Stand gewinnt jetzt bedeutende Bedeutung. England und Frankreich haben Bedingungen militärischer Natur an ihre Zustimmung gesetzt und von Russland sind politische Vorbedingungen gemacht worden. Nun war aber Potsdam genauso, als der Kaiser seine jüngste Rede hielt, und der Monarch nimmt von diesem Gründig, daß die militärische Lage verändert, nicht nur mit seinem Worte Rotz, er dreht auch sich das Grafen Waldersee diplomatische Aufgaben in Aussicht genommen zu haben, obwohl auch die politische Situation durch den Fall der österreichischen Hauptstadt und die Besetzung einer anderen geworden ist, als sie am Tage der Ernennung des Marschalls geworden. Der Hinweis auf die Möglichkeit einer unblutigen Lösung läßt sich kaum widerstehen. Hene wie gestern drückt es nur auswendig versteckt, die sie befreien, unserer Armee abgenommen worden sind. Wie macht er das? Klugste Uebersicht des Kriegstausch werden zu bedenken haben, daß die Boeren keinen Kontakt unter sich haben; denn die Operationen de Wet's und seines Anteiles werden das Thema für jeden Cavalier-Professor auf jeder Militärakademie des Auslands abgeben. Seine Methoden werden studiert, seine Praxis wird besprochen werden. Und was es ihm auch jetzt, zudem er fast ungestoppt ist, ergeben wird, der Name de Wet wird der Nachwelt erhalten bleiben."

Dort war geschrieben, noch ehe es de Wet gelungen war,

die Stadtkasse: „So lange der Sturm die Stadt behalten wird, dienen Sie doch wohl die Sache genügend aufzuhören.“ Es kann nur die volle Anerkennung finden, daß die Polizei gründlich sich die anarchistischen Jüngsten ausgetrieben hat; denn daß es in Mainz eine Anzahl derselben geben muß, geht ja wohl auch daraus hervor, daß in der letzten Quittung über die bei den bisherigen anarchistischen Genossen eingelauferen Geldstrafen sich folgender Posten „Durch Mainz 6,10.“ befindet. Zu billig ist es sicher, daß die Polizei anarchistische Versammlungen nicht mehr anläßt; alle drei Versammlungen in und um Berlin, in denen der Genoss Dempwolf über „Anarchie und Meisterfahrt“ sprach, sind verboten worden, und Dempwolf wird Ergänzt und solche Rebellien nicht anzubören, wie auch manches Andere, um die Arbeit des Feldmarschalls vorhergegangen, nicht nach unverdorbenem deutschen Geistmaß ist. Ob der strenggelehrte „Reichscode“ Manches zu viel, und er bedauert u. d. daß Graf Waldersee des „Anschwellungen“ nicht energetisch entgegen habe. Es fragest in der That stark und wenn es so weiter ginge, würde man in Deutschland das Verhalten unserer Nachbarn vor den ersten Schlachten des Jahres 1870 häufiger milde, als bisher zu beurteilen haben.

Nach ein zweites Mal ist direkt und indirekt anbedeutungsweise von der Anregung Sr. Majestät die Rede. Mit dieser Feststellung aus dem Mund des deutschen Kaisers ist das Erzbürtige der Bebauung des „K. Regierungsbüro“ bestimmt und für alle Seiten vorgetragen. Das Blatt wagt sich mit der Thatsache zu treiben, daß auch die Arbeit des Feldmarschalls vorhergegangen, nicht nach unverdorbenem deutschen Geistmaß ist. Als Protektion zum latolischen Beliebtheit und do 1899 und 1900 die Zahl der Uebertritte zur evangelischen Kirche ganz bedeutend zunommen hat. Auch durch natürliche Vermehrung und durch Einwanderung sind fast alle evangelischen Gemeinden gewachsen. Im Jahre 1890 lebten in Südtirolen unter 23 895 413 Bewohnern 436 352 Evangelische, und zwar 315 828 Katholiken und 120 254 Reformierte. Auf die einzelnen Kreise verteilt vertheilt sich die Evangelischen in folgender Weise: Niederösterreich 50 002, Oberösterreich 17 272, Salzburg 812, Steiermark 10 556, Kärnten 19 721, Krain 319, Triest und Gebiet 1302, Görz und Gradisca 329, Istrien 374, Trost 215, Boizenburg 1216, Böhmen 127 236, Mähren 61 279, Schlesien 84 724, Galizien 43 279, Polen 16 344, Dalmatien 373. Ende 1900 werden mutmaßlich in Südtirolen mehr als 500 000 Evangelische ermittelt werden. In den Ländern der ungarischen Krone lebten 1890 im Banat 3 429 166 Evangelische; von diesen waren 1 204 040 Lutherane und 2 225 126 Reformierte. Ihre Zahl wird Ende dieses Jahres auf 3 650 000 gestiegen sein.

Die Ende 1900 stattfindende Volkszählung in Österreich-Ungarn wird eine nicht unbedeutliche Verschiebung der Evangelischen Bevölkerung und katholischen Bevölkerung ergeben, da schon von 1891—1898 immer mehr Katholiken zur evangelischen Kirche übergetreten sind, als Protestanten zum latolischen Beliebtheit und do 1899 und 1900 die Zahl der Uebertritte zur evangelischen Kirche ganz bedeutend zunommen hat. Durch die Arbeit des Feldmarschalls wird die evangelischen Gemeinden gewachsen, und zum Anfang an die anarchistischen Organisationen angefordert. Eine Anzahl italienischer Männer ist dem sozialdemokratischen Bauer-Centralverband beigetreten; auch die Thatsache muß berücksichtigt werden, daß die sonst so parteiischen italienischen Arbeiter sich in wichtigen sozialdemokratischen Sammlungen beteiligt haben; sozialistische italienische Arbeiter haben vor ihren Landsleuten die ausgeschlagene Arbeit getrieben, und zum Anfang an die anarchistischen Organisationen angefordert. Eine Anzahl italienischer Männer ist dem sozialdemokratischen Bauer-Centralverband beigetreten; auch die Thatsache muß berücksichtigt werden, daß die sonst so parteiischen italienischen Arbeiter sich in wichtigen sozialdemokratischen Sammlungen beteiligt haben; sozialistische italienische Arbeiter haben vor ihren Landsleuten die ausgeschlagene Arbeit getrieben, und zum Anfang an die anarchistischen Organisationen angefordert. Eine Anzahl italienischer Männer ist dem sozialdemokratischen Bauer-Centralverband beigetreten; auch die Thatsache muß berücksichtigt werden, daß die sonst so parteiischen italienischen Arbeiter sich in wichtigen sozialdemokratischen Sammlungen beteiligt haben; sozialistische italienische Arbeiter haben vor ihren Landsleuten die ausgeschlagene Arbeit getrieben, und zum Anfang an die anarchistischen Organisationen angefordert. Eine Anzahl italienischer Männer ist dem sozialdemokratischen Bauer-Centralverband beigetreten; auch die Thatsache muß berücksichtigt werden, daß die sonst so parteiischen italienischen Arbeiter sich in wichtigen sozialdemokratischen Sammlungen beteiligt haben; sozialistische italienische Arbeiter haben vor ihren Landsleuten die ausgeschlagene Arbeit getrieben, und zum Anfang an die anarchistischen Organisationen angefordert. Eine Anzahl italienischer Männer ist dem sozialdemokratischen Bauer-Centralverband beigetreten; auch die Thatsache muß berücksichtigt werden, daß die sonst so parteiischen italienischen Arbeiter sich in wichtigen sozialdemokratischen Sammlungen beteiligt haben; sozialistische italienische Arbeiter haben vor ihren Landsleuten die ausgeschlagene Arbeit getrieben, und zum Anfang an die anarchistischen Organisationen angefordert. Eine Anzahl italienischer Männer ist dem sozialdemokratischen Bauer-Centralverband beigetreten; auch die Thatsache muß berücksichtigt werden, daß die sonst so parteiischen italienischen Arbeiter sich in wichtigen sozialdemokratischen Sammlungen beteiligt haben; sozialistische italienische Arbeiter haben vor ihren Landsleuten die ausgeschlagene Arbeit getrieben, und zum Anfang an die anarchistischen Organisationen angefordert. Eine Anzahl italienischer Männer ist dem sozialdemokratischen Bauer-Centralverband beigetreten; auch die Thatsache muß berücksichtigt werden, daß die sonst so parteiischen italienischen Arbeiter sich in wichtigen sozialdemokratischen Sammlungen beteiligt haben; sozialistische italienische Arbeiter haben vor ihren Landsleuten die ausgeschlagene Arbeit getrieben, und zum Anfang an die anarchistischen Organisationen angefordert. Eine Anzahl italienischer Männer ist dem sozialdemokratischen Bauer-Centralverband beigetreten; auch die Thatsache muß berücksichtigt werden, daß die sonst so parteiischen italienischen Arbeiter sich in wichtigen sozialdemokratischen Sammlungen beteiligt haben; sozialistische italienische Arbeiter haben vor ihren Landsleuten die ausgeschlagene Arbeit getrieben, und zum Anfang an die anarchistischen Organisationen angefordert. Eine Anzahl italienischer Männer ist dem sozialdemokratischen Bauer-Centralverband beigetreten; auch die Thatsache muß berücksichtigt werden, daß die sonst so parteiischen italienischen Arbeiter sich in wichtigen sozialdemokratischen Sammlungen beteiligt haben; sozialistische italienische Arbeiter haben vor ihren Landsleuten die ausgeschlagene Arbeit getrieben, und zum Anfang an die anarchistischen Organisationen angefordert. Eine Anzahl italienischer Männer ist dem sozialdemokratischen Bauer-Centralverband beigetreten; auch die Thatsache muß berücksichtigt werden, daß die sonst so parteiischen italienischen Arbeiter sich in wichtigen sozialdemokratischen Sammlungen beteiligt haben; sozialistische italienische Arbeiter haben vor ihren Landsleuten die ausgeschlagene Arbeit getrieben, und zum Anfang an die anarchistischen Organisationen angefordert. Eine Anzahl italienischer Männer ist dem sozialdemokratischen Bauer-Centralverband beigetreten; auch die Thatsache muß berücksichtigt werden, daß die sonst so parteiischen italienischen Arbeiter sich in wichtigen sozialdemokratischen Sammlungen beteiligt haben; sozialistische italienische Arbeiter haben vor ihren Landsleuten die ausgeschlagene Arbeit getrieben, und zum Anfang an die anarchistischen Organisationen angefordert. Eine Anzahl italienischer Männer ist dem sozialdemokratischen Bauer-Centralverband beigetreten; auch die Thatsache muß berücksichtigt werden, daß die sonst so parteiischen italienischen Arbeiter sich in wichtigen sozialdemokratischen Sammlungen beteiligt haben; sozialistische italienische Arbeiter haben vor ihren Landsleuten die ausgeschlagene Arbeit getrieben, und zum Anfang an die anarchistischen Organisationen angefordert. Eine Anzahl italienischer Männer ist dem sozialdemokratischen Bauer-Centralverband beigetreten; auch die Thatsache muß berücksichtigt werden, daß die sonst so parteiischen italienischen Arbeiter sich in wichtigen sozialdemokratischen Sammlungen beteiligt haben; sozialistische italienische Arbeiter haben vor ihren Landsleuten die ausgeschlagene Arbeit getrieben, und zum Anfang an die anarchistischen Organisationen angefordert. Eine Anzahl italienischer Männer ist dem sozialdemokratischen Bauer-Centralverband beigetreten; auch die Thatsache muß berücksichtigt werden, daß die sonst so parteiischen italienischen Arbeiter sich in wichtigen sozialdemokratischen Sammlungen beteiligt haben; sozialistische italienische Arbeiter haben vor ihren Landsleuten die ausgeschlagene Arbeit getrieben, und zum Anfang an die anarchistischen Organisationen angefordert. Eine Anzahl italienischer Männer ist dem sozialdemokratischen Bauer-Centralverband beigetreten; auch die Thatsache muß berücksichtigt werden, daß die sonst so parteiischen italienischen Arbeiter sich in wichtigen sozialdemokratischen Sammlungen beteiligt haben; sozialistische italienische Arbeiter haben vor ihren Landsleuten die ausgeschlagene Arbeit getrieben, und zum Anfang an die anarchistischen Organisationen angefordert. Eine Anzahl italienischer Männer ist dem sozialdemokratischen Bauer-Centralverband beigetreten; auch die Thatsache muß berücksichtigt werden, daß die sonst so parteiischen italienischen Arbeiter sich in wichtigen sozialdemokratischen Sammlungen beteiligt haben; sozialistische italienische Arbeiter haben vor ihren Landsleuten die ausgeschlagene Arbeit getrieben, und zum Anfang an die anarchistischen Organisationen angefordert. Eine Anzahl italienischer Männer ist dem sozialdemokratischen Bauer-Centralverband beigetreten; auch die Thatsache muß berücksichtigt werden, daß die sonst so parteiischen italienischen Arbeiter sich in wichtigen sozialdemokratischen Sammlungen beteiligt haben; sozialistische italienische Arbeiter haben vor ihren Landsleuten die ausgeschlagene Arbeit getrieben, und zum Anfang an die anarchistischen Organisationen angefordert. Eine Anzahl italienischer Männer ist dem sozialdemokratischen Bauer-Centralverband beigetreten; auch die Thatsache muß berücksichtigt werden, daß die sonst so parteiischen italienischen Arbeiter sich in wichtigen sozialdemokratischen Sammlungen beteiligt haben; sozialistische italienische Arbeiter haben vor ihren Landsleuten die ausgeschlagene Arbeit getrieben, und zum Anfang an die anarchistischen Organisationen angefordert. Eine Anzahl italienischer Männer ist dem sozialdemokratischen Bauer-Centralverband beigetreten; auch die Thatsache muß berücksichtigt werden, daß die sonst so parteiischen italienischen Arbeiter sich in wichtigen sozialdemokratischen Sammlungen beteiligt haben; sozialistische italienische Arbeiter haben vor ihren Landsleuten die ausgeschlagene Arbeit getrieben, und zum Anfang an die anarchistischen Organisationen angefordert. Eine Anzahl italienischer Männer ist dem sozialdemokratischen Bauer-Centralverband beigetreten; auch die Thatsache muß berücksichtigt werden, daß die sonst so parteiischen italienischen Arbeiter sich in wichtigen sozialdemokratischen Sammlungen beteiligt haben; sozialistische italienische Arbeiter haben vor ihren Landsleuten die ausgeschlagene Arbeit getrieben, und zum Anfang an die anarchistischen Organisationen angefordert. Eine Anzahl italienischer Männer ist dem sozialdemokratischen Bauer-Centralverband beigetreten; auch die Thatsache muß berücksichtigt werden, daß die sonst so parteiischen italienischen Arbeiter sich in wichtigen sozialdemokratischen Sammlungen beteiligt haben; sozialistische italienische Arbeiter haben vor ihren Landsleuten die ausgeschlagene Arbeit getrieben, und zum Anfang an die anarchistischen Organisationen angefordert. Eine Anzahl italienischer Männer ist dem sozialdemokratischen Bauer-Centralverband beigetreten; auch die Thatsache muß berücksichtigt werden, daß die sonst so parteiischen italienischen Arbeiter sich in wichtigen sozialdemokratischen Sammlungen beteiligt haben; sozialistische italienische Arbeiter haben vor ihren Landsleuten die ausgeschlagene Arbeit getrieben, und zum Anfang an die anarchistischen Organisationen angefordert. Eine Anzahl italienischer Männer ist dem sozialdemokratischen Bauer-Centralverband beigetreten; auch die Thatsache muß berücksichtigt werden, daß die sonst so parteiischen italienischen Arbeiter sich in wichtigen sozialdemokratischen Sammlungen beteiligt haben; sozialistische italienische Arbeiter haben vor ihren Landsleuten die ausgeschlagene Arbeit getrieben, und zum Anfang an die anarchistischen Organisationen angefordert. Eine Anzahl italienischer Männer ist dem sozialdemokratischen Bauer-Centralverband beigetreten; auch die Thatsache muß berücksichtigt werden, daß die sonst so parteiischen italienischen Arbeiter sich in wichtigen sozialdemokratischen Sammlungen beteiligt haben; sozialistische italienische Arbeiter haben vor ihren Landsleuten die ausgeschlagene Arbeit getrieben, und zum Anfang an die anarchistischen Organisationen angefordert. Eine Anzahl italienischer Männer ist dem sozialdemokratischen Bauer-Centralverband beigetreten; auch die Thatsache muß berücksichtigt werden, daß die sonst so parteiischen italienischen Arbeiter sich in wichtigen sozialdemokratischen Sammlungen beteiligt haben; sozialistische italienische Arbeiter haben vor ihren Landsleuten die ausgeschlagene Arbeit getrieben, und zum Anfang an die anarchistischen Organisationen angefordert. Eine Anzahl italienischer Männer ist dem sozialdemokratischen Bauer-Centralverband beigetreten; auch die Thatsache muß berücksichtigt werden, daß die sonst so parteiischen italienischen Arbeiter sich in wichtigen sozialdemokratischen Sammlungen beteiligt haben; sozialistische italienische Arbeiter haben vor ihren Landsleuten die ausgeschlagene Arbeit getrieben, und zum Anfang an die anarchistischen Organisationen angefordert. Eine Anzahl italienischer Männer ist dem sozialdemokratischen Bauer-Centralverband beigetreten; auch die Thatsache muß berücksichtigt werden, daß die sonst so parteiischen italienischen Arbeiter sich in wichtigen sozialdemokratischen Sammlungen beteiligt haben; sozialistische italienische Arbeiter haben vor ihren Landsleuten die ausgeschlagene Arbeit getrieben, und zum Anfang an die anarchistischen Organisationen angefordert. Eine Anzahl italienischer Männer ist dem sozialdemokratischen Bauer-Centralverband beigetreten; auch die Thatsache muß berücksichtigt werden, daß die sonst so parteiischen italienischen Arbeiter sich in wichtigen sozialdemokratischen Sammlungen beteiligt haben; sozialistische italienische Arbeiter haben vor ihren Landsleuten die ausgeschlagene Arbeit getrieben, und zum Anfang an die anarchistischen Organisationen angefordert. Eine Anzahl italienischer Männer ist dem sozialdemokratischen Bauer-Centralverband beigetreten; auch die Thatsache muß berücksichtigt werden, daß die sonst so parteiischen italienischen Arbeiter sich in wichtigen sozialdemokratischen Sammlungen beteiligt haben; sozialistische italienische Arbeiter haben vor ihren Landsleuten die ausgeschlagene Arbeit getrieben, und zum Anfang an die anarchistischen Organisationen angefordert. Eine Anzahl italienischer Männer ist dem sozialdemokratischen Bauer-Centralverband beigetreten; auch die Thatsache muß berücksichtigt werden, daß die sonst so parteiischen italienischen Arbeiter sich in wichtigen sozialdemokratischen Sammlungen beteiligt haben; sozial











wig. — Schmidel, Jacob August, Gutsweiter in Nörckhausen, mit Soher, Anna Meta, in L.-Connewitz. — Zusammen 2.  
Geburten: Graupner, Otto Alfred, Fabrikarbeiter T., L.-Connewitz. — Goett, Heinrich Otto, Maurer, mit Thomey, Rosalie Martha, in L.-Connewitz.  
Geburten: Graupner, Otto Alfred, Fabrikarbeiter T., L.-Connewitz. — Goett, Heinrich Otto, Maurer, mit L.-Connewitz. — Diersch, Bernhard Moritz Mat., Ma- schinenarbeiter S., L.-Connewitz. — Kinsel, Richard Emil, Preßergoldberg T., L.-Connewitz. — Sommer, Friedrich Robert, Raaben).

## Todesfälle.

## Standesamt I.

Schrift-Nr.	Zug.	Name des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter.	Standesamt II.		
						3	4	5
2418	11.	Ferranti-Aggradi, Janzeno Angelo	Professor	Südstraße 69.	62	1	11	
2419	11.	Günzler, Walter Rudolf	Auktionator Sohn	Nicolaistraße 15.	8	11	20	
2420	12.	Krebs, Max Otto Oskar	Hausierer Sohn	Brühl 16.	2	2	20	
2421	11.	Heinzelberger, Marie Therese geb. Taubert	Stoffwarengroßhändlerin	Moltkestraße 72.	58	—	3	
2422	12.	Graebert, Alfred Walther	Produktionsarbeiter Sohn	Thalstraße 120.	—	1	23	
2423	11.	Geißling, Henrichette Ida Marie, verm. Wer- ger, Wagner	Wollgewebefabrikantin	Curtiusstraße 8.	53	11	19	
2424	12.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	—	—	
2425	12.	John, Curt Max	Wortheimer Sohn	Arndtstraße 9.	—	4	22	
2426	12.	Julie, Johanna Friedrich Gregott	Wirtshausier Sohn	Arndtstraße 11.	55	10	17	
2427	11.	Kasten, Mathilde Minna Ella	Reinheitsarbeiterin Tochter	Schuhmachergasse 3.	—	16	—	
2428	18.	Braune, Anton Hermann	Kaufmann	Thälmannstraße 129.	57	9	2	
2429	18.	Doms, Carl Wilhelm	Stadtverw. a. d. Stadtbahn S.	Sophienstraße 50.	—	1	20	
2430	11.	Göbel, Hermann August	Kaufmann	Sommerstraße 3. †	61	5	19	
2431	12.	Grauer, Wilhelm August	Arbeiter	Überholzstraße 11. †	53	5	23	
2432	12.	Ein tödgeborener unehelicher Knabe	—	—	—	—	—	
2433	13.	Haas, Jean Louis	Kleidler	Nordstraße 38. †	62	8	14	
2434	13.	Hochberger, Heinrich Leo Gott	Wirtshausier Sohn	Wiemersdorfer Straße 2.	53	4	13	
2435	13.	Hirschfeld, Anna Erna Cecilia	Hausarbeiterin Tochter	Östervorstadt 36.	—	1	20	
2436	13.	Müller, Agnes Johanna	Hausarbeiterin Tochter	Tondauer Straße 6.	—	2	13	
2437	13.	Max, Johann	Hausarbeiterin Tochter	Georgstraße 38.	30	8	22	
2438	13.	Tiedemann, Helene Sophie Anna geb. Seifert	Generalagentin Chefin	Wollstraße 7.	43	—	18	
2439	13.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	—	—	
2440	14.	Wittner, Johann Carl	Hausarbeiterin Tochter	Sternwartestraße 49.	27	5	13	
2441	14.	Weibertanz, Anna Johanna Emma	Wachhollers Tochter	Arndtstraße 21.	—	1	20	
2442	13.	Quaud, Eva Maria	Haarschneider Tochter	Ritterstraße 42.	—	1	2	
2443	13.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	—	—	
2444	14.	Hirschfeld, Elisabeth Marie	Hofbildhauerin Tochter	Gleimburg, Polenstr. 31. †	2	2	11	
2445	13.	Wolffram, Julius Julius	Prinzipal	Zürnstraße 9.	50	5	23	
2446	13.	Weyhe, Walter Curt	Hofbildhauer Sohn	Östervorstadt 31.	—	11	9	
2447	14.	Diezel, Pauline Anna geb. Schmidt	Lapicardierin Chefin	Östervorstadt 10.	47	5	2	
2448	14.	Borsigmann, Paul August	Tropfli	Heinrichstraße 11.	30	10	25	
2449	16.	Seidel, Therese Auguste geb. Schröder	Haarschneiderin	Göttinger Straße 1. †	50	3	19	
2450	15.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	—	—	
2451	15.	Fretzengang, Johanna Charlotte	Widmungsrichterin Tochter	Ritterstraße 38. †	—	1	2	
2452	14.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	—	—	
2453	15.	Bachhaus, Otto Ferdinand Willibald	Haarmüller	Sophienstraße 29.	56	11	8	
2454	15.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	—	—	
2455	14.	Wittner, Heinrich Willibald	—	—	—	—	—	
2456	11.	Doß, Heinrich Wilhelm	Gießereiarbeiter	—	3	13		
2457	14.	Räderpitsch, Conrad Woldemar	Textilangestellter Sohn	Arndtstraße 28.	—	—	25	
2458	15.	Giese, August Rudolf	Gießerei Sohn	Arndtstraße 113.	—	8	18	
2459	14.	Brenzler, Alexander Heinrich Heinrich	Verlagsbuchhändler Sohn	Arndtstraße 17.	—	2	22	
2460	15.	Müller, Ernst Julian	Kaufmann	Leopoldstraße 4.	64	1	28	
2461	15.	Borsigmann, Helene Frieda	Verlagsbuchhändlerin	Leopoldstraße 23.	—	—	16	
2462	15.	Happrecht, Clara Else	Hausarbeiterin Tochter	Ronjastraße 27.	—	1	27	
2463	16.	Göbel, Georg Conrad	Angest. Amtsgesetzgebung	Heinrichstraße 18.	62	9	19	
2464	16.	Müller, Anna Sophie geb. Höfer	Textilangestellterin	Bertholdstraße 11.	41	4	29	
2465	15.	Werner, Gertrud Wilhelmina	Textilangestellter Sohn	Wolfsstraße 48.	1	2	28	
2466	15.	Wenzel, Anna Sophie	Kaufmann	Georgstraße 9.	—	6	13	
2467	15.	Hunger, Johanna Elisabeth Anna geb. Schneider	Wirtschafts Wirtin	Georgstraße 36.	84	4	29	
2468	15.	Legeloff, Georg Walter	Steindraus Sohn	Wolfsstraße 36.	50	4	29	
2469	15.	Wöhrer, Robert August	Steindraus Sohn	Wolfsstraße 18.	—	4	1	
2470	16.	Hohe, Anna Sophie	Steindraus Sohn	Wolfsstraße 35.	21	11	29	
2471	16.	Gottfischer, Heinrich August Carl	Prinzipal	Östervorstadt 2.	30	1	20	
2472	16.	Boitler, Johann Heinrich	Handelsmeister	Östervorstadt 11.	44	—	7	
2473	16.	Göschiger, Anna Sophie geb. Lange	Handelsmeisterin Chefin	Wolfsstraße 36.	62	5	13	
2474	16.	Wirklich, Sophie Wilhelmine	Prinzipal	Wolfsstraße 14.	55	8	1	
2475	16.	Gebhardt, Jonas	Steindraus Sohn	Georgstraße 1.	80	5	16	
2476	16.	Wirklich, Karl Albert	Wortheimer Sohn	Südstraße 155.	—	1	6	
2477	16.	Steigert, Auguste	Wortheimer Sohn	Südstraße 37.	—	6	26	
2478	17.	Hirschfeld, Heinrich August	Wortheimer Sohn	Blücherstraße 49. †	52	4	15	
2479	17.	Doß, Heinrich Wilhelm	Hausarbeiter Sohn	Taubenstraße 4.	79	2	21	
2480	17.	Thomas, Wilhelm Heinrich	Hausarbeiter Sohn	Heinrichstraße 6.	55	1	27	
2481	17.	Geber, Maria Therese Otto	Photographin Tochter	Wagnerschule 32.	—	—	29	
2482	17.	Thomas, Heinrich Gottlieb	Photographin Tochter	Heinrichstraße 18. †	—	15	—	
2483	17.	Geber, Maria Therese Otto	Arbeiter	Heinrichstraße 18. †	66	3	10	
2484	17.	Götz, Ferdinand	Photographin Tochter	Heinrichstraße 30.	—	—	26	
2485	17.	Götz, Sophie Auguste	Photographin Tochter	Heinrichstraße 49.	—	5	13	
2486	16.	Reibig, Johann Georg Ludwig	Steindraus Sohn	Heinrichstraße 33. †	58	2	18	
2487	17.	Götz, Carl Robert August	Steindraus Sohn	Wolfsstraße 90.	42	3	10	
2488	18.	Lorenz, Paul Erich	Handlungsbildhauer Sohn	Heinrichstraße 30.	—	—	14	
2489	18.	Götz, Otto Willy	Handlungsbildhauer Sohn	Heinrichstraße 35.	21	11	29	
2490	18.	Bötschi, Otto Bruno	Steindraus Sohn	Östervorstadt 2.	30	1	20	
2491	17.	Ein tödgeborener unehelicher Knabe	Steindraus Sohn	Wolfsstraße 120. †	63	6	—	
2492	18.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	—	—	
2493	17.	Wöhrer, Heinrich Auguste geb. Röder	Steindraus Sohn	Östervorstadt 4.	84	—	12	
2494	18.	Teitel, Arthur Karl	Steindraus und Stahlbauk. S.	Östervorstadt 59.	—	—	19	
2495	17.	Heinrich, Wilhelm	Arbeiter	Angerstraße 1. †	27	7	2	
2496	18.	Götz, Hans	Steindraus Sohn	kleine Bleichergasse 10.	—	5	4	
2497	18.	Ein uneheliches Mädchen	Steindraus Sohn	Östervorstadt 1b.	—	1	9	
2498	18.	Scheiner, Hermann Karl	Steindraus Sohn	Östervorstadt 40.	—	—	27	
2499	18.	Höning, Robert Robert	Steindraus Sohn	Angerstraße 40.	—	15	—	
2500	17.	Wortheimer, Hans	Steindraus Sohn	Angerstraße 1. †	—	—	—	
2501	17.	Ein uneheliches Mädchen	Steindraus Sohn	Angerstraße 1. †	—	—	—	
2502	17.	Scheiner, Hermann Karl	Steindraus Sohn	Angerstraße 1. †	—	—	—	
2503	17.	Wortheimer, Hans	Steindraus Sohn	Angerstraße 1. †	—	—	—	
2504	17.	Ein uneheliches Mädchen	Steindraus Sohn	Angerstraße 1. †	—	—	—	
2505	17.	Götz, Hans Otto	Steindraus Sohn	Angerstraße 1. †	—	—	—	
2506	17.	Wortheimer, Hans Auguste geb. Richter	Steindraus Sohn	Angerstraße 1. †	—	—	—	
2507	17.</td							

# Volkswirtschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Theil bestimmten Gedanken sind zu richten an besten verantwortlichen Redakteur C. G. Paue in Leipzig. — Schreibt: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

## Pariser Weltausstellung.

Gruppe XIII. Classe 84.

Spitzen, Stickereien und Passementerie.

Preisrichter für Deutscher:

Franz Jahn, in Hause G. A. Jahn, Blumen L. S.

Übersicht

der von der internationale Ausstellung gehörenden Auszeichnungen:

G. A. Jahn, Blumen L. S., hors concours, nommene der Jury

(außer Wertbewerb).

Blumen-Collectiv-Gruppe für Spitzen:

Grand Prix (höchste Auszeichnung):

G. A. Baumann, Wilhelm Berlin, G. A. Liebmann, Mann & Sohn, Weißer Poppe, Schatz & Weißling, Johannes Singer, Unter & Sohne, Weißgerber & Sohn, W. Weinhauer & Co., J. Wibb-Mumm & Co., Einzelhändler: Königl. Spitz-Klöppel-Schule, Schneberg.

Médaille d'or (goldene Medaille):

Blum & Co., Blumen L. S., Louis Director, Berlin, Heinrich Bergmann, Blumen L. S., Louis Director, Berlin, Sophie Ebert, Blumen L. S., Räuberger Frauen-Weberkunstschule, Nürnberg, Oetzel & Co., Goldstein, Fabrik Schneider, Dresden.

Médaille de Bronze (bronzeze Medaille):

Wolff, Henning, Stoffdruck a. S. und Sohne.

Medaillons honorables (kleiner Preis): Reinel.

Das Resultat ist ein über alles Erwartete glänzendes und prozentual auf die Zahl der Aussteller verteilt eines der glänzenden, b. d. 100 Proc. über 20 Aussteller, 20 Preise für Gruppe XIII. Classe 84.

Deutschland hat Deutschland auf dieser Ausstellung einen großen Erfolg zu verzeichnen und kann mit dem erzielten Resultat zufrieden sein. Möge dies ein Ansporn sein zu neuer Thätigkeit, so neuen Schaffens auf dem fruchtbaren Felde des nationalen Welt-

marktes.

Seit einer und nachstehenden Tabelle waren von der Jury für diese Gruppe über 1000 Ausstellungen zu beachten, darunter ganze Westindien-Pavillon (vom G. A. Blumen, Congo français, Guadeloupe, Indo-Chine, Madagaskar et dépendances, Tunisie, Alger, Asien, Österreich-Ungarn, Marokko, Siam u. s. m.) ferne Ausstellungen von Briten, Kolonialausstellungen von Zool. Comité, Protectoraten, Kolonien, Administrations, Russ. Industrie, aus Österreich, Russland, Wohlwolligkeitsausstellungen, Handelsausstellungen, Spitz-Klöppel-Schule, Ausstellungen eingezogener Kommissionen u. s. w.

Man kann sich hieraus einer ungefähren Vorstellung machen, welche die Blumenfamilie auf der Jury in dieser Gruppe 84 zu bemerkende erreichte.

Die Preisrichter tagte auch täglich seit Anfang Juli bis gegen den 10. Juli, in 4 Wochen, bei der damals gerade herrschenden großen Lage, Verhandlungen und Nachmittags.

Zach und sämtliche von den Herren Blumenfabrikanten genannten Ausstellungen für deren wirkliche Wirklichkeit seitens der Jury bestätigt wurden, und der Herr Jahn in dieser Position freilich zweckmäßige Würdigung, nur nicht bei der Preisrichtung der Aussteller, sondern durch die Jury selbst, wie sie später bestätigt wurde, dass die Aussteller eine überaus geringe Belohnung zu fordern im Verhältniss der übernommenen Kosten, während, wenn es allen Angaben gelte, der Herr Jahn höchstens eine geringe Belohnung, aber keine Angabe, seitens der Herren Blumenfabrikanten zu machen, und er anderthalb mal jene Rivalität zu vernehmen wünschte.

Nachstehend die Liste der Blumenfabriken und Goldsteinen Mitarbeiter an der Weltausstellung Paris 1900, welche die goldene Medaille erhalten:

Borgfelder durch die Firma: Wilhelm Berlin, Blumen L. S., 4 Mitarbeiter: Herr Conrad, Seigner, Herr Herm. Weißgerber, Sohn, Herr Paul Holzinger, do, Herr G. Weißgerber, do.

Goldsteinen Cardinale-Weber, vom G. A. Blumen, 2 Mitarbeiter: Herr Al. Schleser, Schleser, Schleser an der Russ. Industrie-Pavillon L. S. Herr Otto Modet, Seigner und Potenzier, Goldstein.

G. A. Jahn, Blumen L. S., 4 Mitarbeiter: Herr Ad. Sonnen, Seigner, G. A. Schneider, Direktor, Schulz, A. Geimann, do, Herr Bern. Müller, Goldsmid.

Johannes Singer, Blumen L. S., 2 Mitarbeiter: Herr Al. Schleser, Seigner, Herr Herm. Rößling, Sohn.

Anger & Eckardt, Blumen L. S., 1 Mitarbeiter: Herr Bernhard Schmid, Seigner, Blumen L. S.

Goldsmid & Sohn, Blumen L. S., 6 Mitarbeiter: Herr Max. Friedl, Ober-Schleser, Herr Albert Seigel, Seigel an der Russ. Industrie-Pavillon L. S. Herr Joh. Maria Glöckler, Sohn.

J. Wibb-Mumm & Co., Blumen L. S., 1 Mitarbeiter: Herr Otto Werner, Goldsmid.

(Dreihundert vorbehalten.)

## Dauernde Gewerbe-Ausstellung.

Ginderwagenfabrik Deggendorf & Co. Gebr. Rohrbach-Vorstadt 4. Zu den unentbehrlichen Befestigungen

der Kammekellen gehört an ersten Stelle der Kammeketten.

Die beiden Arten der Ketten sind um den Kindern freie Zeit zu bieten, einerseits und die ungeheure, höchst unbeständige Lage der Kinder beim Tragen unterstreicht haben mit der Zeit eine große allgemeine Notwendigkeit in diesem Artikel hergestellten.

Große Fabriken sind entstanden, welche eine kaum glaubhafte Menge solcher Ketten im Jahre produzieren und freuen sich über eine große Nachfrage sind. Die Verschiedenheit des Geschäftsmode-

ls und des Platzes hat alle denkbaren Gefüle und Kettengewichten.

Die kleinen Ketten der Großherzogtum Sachsen-Anhalt sind die leichtesten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

Die Ketten der Firma Deggendorf & Co. sind die sichersten Ketten, welche die höchste Elastizität mit Dauerhaftigkeit und Sicherheit verbinden. Auf diesen Ketten sind die Kinder ebenso sicher wie auf den Ketten der anderen Fabriken.

der dortigen Stadt wichtigen Industriezweige, der Textil- und der Papierindustrie, als vorstoss bezeichnet. Unter 2000 Textilarbeiter seien brotlos, 1000 Webstühle seien eingesetzt. Die Papierfabriken hätten infolge der örtlichen Witterung zahlreiche Arbeitsergebnisse vorausgesetzt.

— **Arenbergische Bergbau-Gesellschaft.** In der Berliner Börse führte eine Reise für die Aktionen folgende Woche, welche ca. 200 Broc. unter den legatisierten Kurss von 14. d. M. ganz aufgestiegen wäre. Die Rettung ist jedoch im letzten Augenblick infolge, da es sich lediglich um eine unbedeutende und unkontrollierte Verkaufssumme handelt, welcher keine Rücksicht unter annehmbarer Kursteile geprägt hat. Das die Betriebsverhältnisse des Unternehmens eine plötzliche Wiederherstellung von 200 Broc. nicht aufzuzeigen, ist bekannt, jedoch verhindert aber auch ich, daß die Zahl der Unternehmens für ein Papier, welches in den letzten beiden Jahren ab 10. p. 75 Broc. gestiegen ist, erreicht hat, eine außergewöhnliche genüge ist.

— **Direktor Berlese zwischen Abschüssen und Aufstand.** Der Kontakt zwischen der Eisenbahnfaktur-Gesellschaft „Reptan“ und den Hugo-Cleter Eisenbahnen betreut weiterbeförderungen der mit den Reptan-Dampfern in Flugs eintretenden Güter nach Süddeutschen Stationen des südlichen Eisenbahngesamt, das nach der „Reptan“ die Gewinnung des südlichen Marktes gebaut.

— **Die Darmstädter Aktienbrauerei** wird in diesem Jahr vorwiegend die gleiche Dividende wie im vergangenen Jahr (18 Broc.) verteilen.

— **Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft.** Die Gesellschaft hat auf ihrer Seite „Rollen“ einen guten Schlag raus, ohne daß sie durch eine große Schwierigkeit niedergerückt. Nodden die Auswirkungen vollendet, wird man zur Abschaffung der Witterungsänderung beginnen können. Der Absatz wird sich momentan auf das gewünschte Maß bringen. Beide zwischen den Jahren „Groß Schwanen“ und „Weißbier“ bewegen. Von diesem Schatz soll nunmehr noch ein dritter nicht weit entfernt wiedergetragen werden. Große Erhöhung der erforderlichen Arbeitskosten erfordert die Bereitstellung von 300 000 M. Gelsenkirchener Industriebau. Die verdienten Dienste der Bank sollen hier auf der „G. & J.“ in dem Punkt beenden.

— **Der Verkauf an Grumbholz** in den Industriegebieten von Altmühl und Weißfalen beim Schleben wird größtenteils aus anderen Provinzen gefordert. Nach der Eisenbahnfaktur für das Betriebsjahr 1898 empfängt am Bremer und Grumbholz — letzteres wird nicht immer getrennt verzeichnet — der Eisenbahnfaktur-Betrieb Osten mehr, als er verhandelt, 800 000 t. Der Umsatz übertrifft den Verband in den Eisenbahnfakturbezirken Kattowitz und Breslau um zusammen 220 000 t. Der Bezirk der Eisenbahnfaktur Berlin übertrifft den Verband am Bremer und Grumbholz — hier hauptsächlich Brandenburg — um 50 000 t. Der Verkauf wird hauptsächlich geleistet aus den Bezirken der Eisenbahnfaktur Elberfeld, Bünzler, Hannover, Lübeck, Magdeburg, Elze, Stellis, Bamberg, Aschersleben und Frankfurt a. M. Das meiste Grumbholz lieferte der Directionsbezirk Hannover, in welchem der Verband von Grumbholz und Eisenbahnfaktur am Umsatz um 138 000 t übertrifft. Danach folgte der Bezirk Münster, in welchem der Verband um 110 000 t übertrifft. Im Bezirk der Eisenbahnfaktur Bremen beläuft der Betriebsaufwand über den Umsatz 105 000 t. Der Bezirk Elberfeld veränderte über den Umsatz 84 000 t. Der Bezirk Magdeburg 57 000 t. Der Bezirk Aschersleben u. M. verhandelt mehr 45 000 t; der Bezirk Elze hatte einen Wechselverband gegen den Umsatz von 45 000 t. Außerdem wurden noch sehr bedeutende Mengen Stahlholz, Holzholz, Breiter und Balken ausgeliefert, verarbeitet und verkauft.

— **Wetzlar.** Der Umsatz wird wahrscheinlich zum Typus von 35 Prozent kontinuierlich weiter gehen.

— **Wetzlar.** 18. August. Im Hause der Eisenbahnfaktur Berlin übertrifft der Verband am Bremer und Grumbholz — letzteres wird nicht immer getrennt verzeichnet — der Eisenbahnfaktur-Betrieb Osten mehr, als er verhandelt, 800 000 t. Der Umsatz übertrifft den Verband in den Eisenbahnfakturbezirken Kattowitz und Breslau um zusammen 220 000 t. Der Bezirk der Eisenbahnfaktur Berlin übertrifft den Verband am Bremer und Grumbholz — hier hauptsächlich Brandenburg — um 50 000 t. Der Verkauf wird hauptsächlich geleistet aus den Bezirken der Eisenbahnfaktur Elberfeld, Bünzler, Hannover, Lübeck, Magdeburg, Elze, Stellis, Bamberg, Aschersleben und Frankfurt a. M. Das meiste Grumbholz lieferte der Directionsbezirk Hannover, in welchem der Verband von Grumbholz und Eisenbahnfaktur am Umsatz um 138 000 t übertrifft. Danach folgte der Bezirk Münster, in welchem der Verband um 110 000 t übertrifft. Im Bezirk der Eisenbahnfaktur Bremen beläuft der Betriebsaufwand über den Umsatz 105 000 t. Der Bezirk Elberfeld veränderte über den Umsatz 84 000 t. Der Bezirk Magdeburg 57 000 t. Der Bezirk Aschersleben u. M. verhandelt mehr 45 000 t; der Bezirk Elze hatte einen Wechselverband gegen den Umsatz von 45 000 t. Außerdem wurden noch sehr bedeutende Mengen Stahlholz, Holzholz, Breiter und Balken ausgeliefert, verarbeitet und verkauft.

— **Wetzlar.** 18. August. Der Umsatz wird wahrscheinlich zum Typus von 35 Prozent kontinuierlich weiter gehen.

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme eines Aufbaus

— **Wetzlar.** 18. August. 1898 der Aufnahme



